

Rastplatz soll noch 2012 realisiert werden

Stadtentwicklungsausschuss stimmt allen Plänen zu

SARSTEDT. Der Entwurf für den geplanten Rastplatz an der Innerste steht jetzt fest. Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt einstimmig, das Projekt noch in diesem Jahr mit Zuschüssen aus den Fördertöpfen der Innenstadt-sanierung zu verwirklichen. Insgesamt kostet das Vorhaben rund 450 000 Euro. Die Stadt rechnet mit Zuschüssen in Höhe von 330 000 Euro, bleiben als Eigenanteil also zirka 120 000 Euro.

Der Stadtmarketingverein legte im vergangenen Jahr einen ersten Entwurf, die Stadt-

verwaltung entwickelte daraus zwei Varianten: eine mit erhöhter Holzterrasse über dem Wasser, die andere mit einer Treppenanlage hinunter zum Wasser – letztere hat nun das Rennen gemacht.

Der Platz am Ufer ist entweder über Treppenstufen oder behindertengerecht über einen Seitenweg zu erreichen. Die unterste Ebene am Fluss soll als Stahlkonstruktion mit Holzplanken gestaltet werden und den Eindruck eines Bootsteges vermitteln. Die SPD-Fraktion regte an, dort auch wirklich einen Anleger für

Boote und Kanus vorzusehen. Der Radweg soll oberhalb des Ufer-Rastplatzes verbreitert und befestigt werden. Auf der anderen Seite dieses Weges, zum Bad-Gelände hin, sind einige Tische und Bänke sowie eine Reihe von Bügeln zum Abstellen von Fahrrädern vorgesehen. Von dort soll für rastende Eltern auch der Spielplatz einsehbar sein. Der Spielplatz wird kleiner als ursprünglich geplant – er wird etwa 100 Quadratmeter groß. Dadurch entfallen am Inners-tebad nur zwölf Stellplätze für Autos.

tw